

Friedrich von Scherb /
Neue Fliegende (Wien)

Warum den Muselmanen das Weintrinken verboten ist (1887)

Zu Mekka beim »goldenen Sterne«
Herr Mohamed einstens saß;
Es trinken Propheten auch gerne,
Und Mohamed war so was.

5 Er trank da wohl mehrere Liter,
Und aß eine Extrawurst;
Dann sprach er: Der Wein ist nicht bitter,
Nur macht er so großen Durst.

10 Der Mond strahlt schon doppelt herunter,
Da ruft er: Dem Allah Dank!
Er zeigt mir ein himmlisches Wunder!
Bringt mehr von dem heil'gen Trank.

15 Herr, sagte der Sternenwirth endlich,
Es ist mehr kein Wein im Haus;
Da schreit der Prophet: Das ist schändlich!
Wer sauft denn das Alles aus?

20 Der Wein, spricht der Sternenwirt offen,
Der ist eben sonderbar;
Denn wird er zu Ende gesoffen,
Dann ist auch der beste gar.

Da gäb's leicht nach Jahren und Tagen
Für mich keinen Tropfen Wein?
Gleich will ich ihn streng unteragen,
Und schreib's in den Koran ein.

Textnachweise:

Neue Fliegende (Beilage zu Nr. 16 der »Humoristischen Blätter«, XV. Jahrgang 1887), S. 128.